

mittelalterlichen Autor. Obwohl der Rezensent ein Altertumswissenschaftler ist, glaubt er bei der Lektüre des Bandes sowohl in der Einleitung als auch im Text und Apparat allerlei Mängel entdeckt zu haben, z.B. Widersprüche zwischen den auf S. XVI f festgelegten Grundsätzen, *principia* (die übrigens allzu kurz geraten sind) und der Praxis im Text und Apparat, Vernachlässigung der nach Baldes Tod erschienenen Ausgaben, die doch Beachtenswertes geleistet haben, usw. Ich sehe zu meiner Genugtuung, dass sich meine Zweifel an der Qualität der vorliegenden Ausgabe mit denen einer Spezialistin der Materie, Vibeke Roggen, *BMCR* 2004.03.45, decken.

*Heikki Solin*

HILDEBERTUS CENOMANNENSIS EPISCOPUS: *Carmina minora*. Recensuit A. BRIAN SCOTT. Editio altera. Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. ISBN 3-598-71984-1. Monachii et Lipsiae, in aedibus K.G. Saur 2001. XXXVIII, 112 S. EUR 58.

Der vorliegende Band stellt einen Nachdruck der 1969 erschienenen Ausgabe dar, die um einen 36 Seiten langen Nachtrag vermehrt ist. Dass es sich um einen bloßen Nachtrag handelt, nicht um eine Neubearbeitung, schlägt sich im Preis freilich nicht nieder. Die Nachträge enthalten außer verschiedenen von Rezensenten vorgebrachten neuen Konjekturen ein wertvolles Verzeichnis der gesamten Handschriften der Gedichte. Die erste Ausgabe wurde von einigen Mitforschern ausführlich gewürdigt, so von J. Öberg, *CahCivMéd.* 14 (1971) 393-396 und G. Orlandi, *StMedievali* 15, 1974, 1019-1049. Leider hat Scott ihren Bemerkungen nicht immer Rechnung getragen. Alles in allem aber eine nützliche Neuauflage. Es erhebt sich aber die Frage, und zwar nicht nur hier, sondern im allgemeinen bei Teubnerschen Neudrucken, ob dem Leser nicht besser gedient wäre, wenn die neuen Konjekturen und Korrekturen in den alten Text einverleibt worden wären. Bei den hohen Preisen der Teubner-Bände wäre ein solcher Wunsch wohl nicht unberechtigt.

*Heikki Solin*

HROTSVIT: *Opera omnia*. Edidit WALTER BERSCHIN. Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. Monachii et Lipsiae, in aedibus K.G. Saur 2001. ISBN 3-598-71912-4. XXXIV, 334 S. EUR 82.

Es fehlt gewiss nicht an guten modernen Ausgaben von Hrotsvit (so nennt in der hsl Überlieferung die Autorin sich selbst im Nominativ). Auch die Teubneriana kann stolz auf die grundlegende Edition von Karl Strecker (zuletzt 1930) zurückblicken. Doch kann in einem Atemzuge gesagt werden, dass Berschin eine glänzende Neuauflage hervorgebracht hat, die alle früheren ersetzt. Daneben behält aber die kommentierte und mit einer ausführlichen Einleitung versehene Ausgabe von Homeyer samt Übersetzung ihren Wert.

*Heikki Solin*